

Grußwort für Fortbildungsveranstaltung der Turniertierärzte

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Dank für die Möglichkeit, hier ebenfalls ein paar Worte an Sie richten zu dürfen, um dabei für einen speziellen Aspekt Ihrer Tätigkeit und mein zentrales Anliegen - den Tierschutz - werben zu dürfen.

Um es vorweg zu nehmen: ich bin reitsportlicher Laie - hoffe aber trotzdem, das eine oder andere Stichwort zur Weiterentwicklung Ihrer Aufgabe als Turniertierärzte beitragen zu können.

Deshalb wollte ich folgendermaßen vorgehen: eingangs möchte ich aus meinem Außenseiterblickwinkel schildern, worin ich Ihre wichtigsten Aufgaben als Turniertierärzte sehe. Daran anschließend würde ich meine Wünsche an Sie bzw. die Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen formulieren und am Schluss noch ein Angebot zu unterbreiten, das Sie selbstverständlich auch ablehnen können.

Als Außenstehende erhoffe ich mir von Ihnen sowohl präventive wie kurative Hilfestellungen für die Pferde, die an Turnieren teilnehmen. Unter präventiv verstehe ich, dass Sie es sind, die Pferde, die nicht am Turnier teilnehmen sollten, identifizieren und aus dem Wettbewerb nehmen lassen. Das könnten Tiere sein, die Verletzungen - auch trainingsbedingte - aufweisen, Pferde, die konditionell den Anforderungen des Turniers nicht gewachsen sind oder solche, die mit Hilfsmitteln unterschiedlicher Art für den Wettbewerb fit gemacht wurden, sei es medikamentös oder durch andere unerlaubte Hilfsmittel.

Daneben werden Sie natürlich auch kurativ tätig werden müssen. Dabei handelt es sich häufig um Verletzungen aller Art, aber auch um andere akute Geschehen wie Koliken oder dergleichen mehr.

Gestatten Sie mir, diese vage Vorstellung von den Aufgaben des Turniertierarztes durch ein paar Stichpunkt zu konkretisieren, wie sie sich für mich unter anderem aus der letztjährigen Auswertung der Turnierprotokolle ergeben haben:

Ich erhoffe mir von Ihnen,

- dass Sie schon beim Abladen der Pferde anwesend sind und prüfen, ob die Stellplätze der Hänger für eine zeitweise Unterbringung der Tiere passend sind.
- dass Sie insgesamt mehr Pferdekontrollen durchführen (bislang werden offenbar lediglich rund 3 % der teilnehmenden Tiere kontrolliert). Selbstverständlich erhoffe ich mir von Ihnen, dass Sie insbesondere Sattel-, Gurt- und Geschirrlagen, Hautbereiche mit möglichen Veränderungen durch den Einsatz von Sporen und insbesondere Maulwinkel und Maulhöhle inspizieren.
- dass Sie viel häufiger als bislang üblich Verdachtsproben im Hinblick auf Doping und unerlaubte medikamentöse Behandlungen nehmen. So wurde beispielsweise im Jahr 2011 keine einzige Verdachtsprobe genommen. Dies spiegelt aber möglicherweise nicht wieder, was an Verdachtsmomenten tatsächlich bestanden hat.
- dass Sie Platz und Umfeld auf Verletzungsgefahren hin überprüfen und
- dass Sie alle schließlich Ihre Erfahrungen mittels der vorgefertigten Protokolle zusammentragen und dies auch als Kontrolle Ihrer eigenen Tä-

tigkeit verstehen können. Das Protokoll kann man einfach als Checkliste verwenden.

- Außerdem erwarte ich selbstverständlich, dass Sie bei Unfällen sofort eingreifen können.

Mir ist klar, dass Sie durch all diese Aufgaben den ganzen Turniertag über auf Trab gehalten werden.

Deshalb komme ich jetzt zu meinem Hauptanliegen: lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, dass eine permanente Anwesenheit der Turniertierärztinnen und -tierärzte bei allen Baden-Württembergischen Wettbewerben vorgesehen ist, egal um welchen Typ oder Schweregrad eines Turniers es sich handelt. Mir ist bewusst, dass die "Besonderen Bestimmungen der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg" derzeit Ausnahmen für Rufbereitschaft vorsehen und zulassen. Zur Zeit ist es in Baden-Württemberg möglich, die tierärztliche Versorgung bei reinen Dressur – bzw. Voltigier-Prüfungen sowie Prüfungen bis maximal zur Kl. M* durch eine Rufbereitschaft zu regeln. Wobei Rufbereitschaft bedeutet, dass der Tierarzt innerhalb von max. 15 Minuten einsatzbereit vor Ort sein muss.

Aber kann das in unserem Sinn sein?

Zu spät zu kommen, wenn ein Unfall geschehen ist? Zu wenig Zeit zu haben, Platz, Umfeld und Verladevorgänge zu überwachen? Ist es nicht im Sinne des guten Rufs der Turniertierärztinnen und -tierärzte stets parat zu sein? Liegt dies nicht ohnehin im Interesse des Tierschutzes?

Ich möchte Ihnen deshalb anbieten, gemeinsam eine Resolution an die Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg zu schi-

cken, in der wir die Überarbeitung von § 16 Nr. 1 der besonderen Bestimmungen dringend anregen. Auf diese Weise könnte man die Rufbereitschaft als Sparvariante der tierärztlichen Betreuung abzuschaffen, weil sie lediglich dem Veranstalter einen kleinen finanziellen Vorteil bietet, aber nicht im Sinne der Tiere und nicht im Sinne einer gut durchgeführten tierärztlichen Tätigkeit ist.

Selbstverständlich muss bei permanenter Anwesenheit eine adäquate Bezahlung der Turniertierärzte gewährleistet sein. Falls also Ihrerseits Interesse besteht, diese Änderung anzuschieben, dann bitte ich Sie, dieses mitgebrachte Papier zu unterzeichnen. Der Wortlaut der Resolution lautet:

Gemeinsam mit der Landesbeauftragten für Tierschutz sind die unterzeichnenden Turniertierärztinnen und -tierärzte der Ansicht, dass die ständige Anwesenheit der Tierärztinnen und Tierärzte bei Pferdeleistungsprüfungen aller Art und Kategorien erforderlich ist, um einen ausreichenden Schutz der Tiere zu gewährleisten und dem tierärztlichen Auftrag tatsächlich gerecht zu werden. Es wird deshalb an die Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen appelliert, § 16 Nr. 1 ihrer "besonderen Bestimmungen für Pferdeleistungsprüfungen" entsprechend zu ändern. Eine angemessene Bezahlung für die Tätigkeit der Tierärztinnen und Tierärzte auf der Grundlage des einfachen Satzes der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) ist vorzusehen.

Natürlich hätte ich noch weitere Wünsche an die tierärztliche Tätigkeit im Reitsport: so wäre es mir ein Anliegen, dass vermehrt Trainingskontrollen durchgeführt würden, um Doping jeglicher Schattierung besser erfassen zu können. Aber dorthin ist es vermutlich noch ein weiter Weg. Lassen Sie uns mit dem Aufruf zur permanenten Anwesenheit der Turniertierärztinnen und -tierärzte beginnen.

Ich würde mich freuen, wenn wir dies gemeinsam erreichen könnten. In diesem Sinne wünsche ich mir große Unterstützung und Ihnen eine gelungene Fortbildung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!